

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Frank Potempa
	Telefon (0202)	563 4893
	Fax (0202)	563 8441
	E-Mail	frank.potempa@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.03.2002
	Drucks.-Nr.:	VO/0121/02 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
23.04.2002	Verkehrsausschuss	Entscheidung
08.05.2002	Bezirksvertretung Vohwinkel	Anhörung
Erneuerung der Brücke südl. Homannstraße		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme

Beschlussvorschlag

Die Erneuerung der Brücke südl. Homannstraße wird zu geschätzten Gesamtbaukosten in Höhe von **850.000 €** beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden entfällt

Unterschrift

Bayer

Potempa

Begründung

Die ehemalige Bundesbahnbrücke führt über die DB-Hauptstrecke (S-Bahn und Ferngleise) und verbindet in Wuppertal-Vohwinkel das Wohngebiet südöstlich der Bahnstrecke, angrenzend an die B228-Kaiserstraße, mit dem nordwestlich gelegenen Wohngebiet parallel zur B224-Bahnstraße.

Die zweiteilige Brücke, bestehend aus einem „WIB“- Überbau (Walzträger im Beton) und einem Stahlfachwerküberbau, gebaut 1906-1908, befindet sich seit 1994 durch eine Gesetzesänderung in der Unterhaltung der Stadt Wuppertal.

Im Rahmen von Bauwerksprüfungen wurden an dem Stahlfachwerküberbau tragfähigkeitsmindernde Korrosionsschäden an Stäben, Anschlussknoten und Verbindungsmitteln festgestellt. Erneuerungsbedarf besteht ferner bei der Fahrbahn- und Gehwegkonstruktion, sowie an den Übergängen und den Lagern. Bei weiterer Schadenszunahme kann eine Verkehrslastreduzierung nicht ausgeschlossen werden und mit dem Herabfallen von Bauwerksteilen insbesondere im Bereich der unterführten ICE-Strecke müsste gerechnet werden.

Die Fahrbahnbreite beträgt z.zt. 4,90 m mit zwei seitlichen Gehwegen zu 1,50 m und 1,60 m Breite. Der Straßenquerschnitt verengt sich auf der Brücke in Verlängerung der Herderstraße.

Im Rahmen einer Vorplanung wurden von einem beauftragten Ingenieurbüro die Kosten für eine Instandsetzung des Fachwerks mit denen einer Überbauerneuerung verglichen. Eine Erneuerung mit verbreiterem Querschnitt, d.h. 6,00 m Fahrbahnbreite und zwei Gehwegen zu je 2,00 m Breite, wird danach nur um etwa **11 %** teurer (Gesamtkosten 850.000 €) als eine entsprechende Instandsetzung.(s. Kosten und Finanzierung)

Wegen des hohen Alters des bestehenden Bauwerks (fast 100 Jahre) bietet eine Erneuerung den Vorteil der größeren Dauerhaftigkeit, ist somit auf lange Sicht durch Minimierung der Unterhaltungskosten wirtschaftlicher und aus verkehrsplanerischer Sicht durch den verbreiterten Querschnitt ebenfalls sinnvoller.

Als Ersatzüberbau soll ein System in Doppelverbundbauweise (Preflex-Träger) zum Einsatz kommen.. Dazu wird die vorhandene Konstruktion geleichtert und ausgebaut. Nach dem Herrichten der Unterbauten werden auf den sanierten Auflagerbänken Halbfertigteile verlegt und mit Hilfe „verlorener Schalung“ ausbetoniert. Die Herstellung eines solchen Überbaus führt zu minimalen Behinderungen beim unterführten Zugbetrieb.

Für die Erneuerung ist eine Vollsperrung der Verkehrsverbindung erforderlich. Die Querung der Gleise ist dann für Anwohner nur über den Tunnel Bahnstraße oder über die nördliche Homannbrücke, Homandamm und Flieth bzw. Fliethunnel möglich. Die Anbindung des Gewerbegebiets Scheffelstraße wird nur aus nördlicher Richtung beeinträchtigt, da der Fliethunnel wegen seines eingeschränkten Querschnitts nicht für jeden Lkw passierbar ist.

Die vorhandene Brücke steht nach Rücksprache mit der Unteren Denkmalbehörde nicht unter Denkmalschutz.

Kosten und Finanzierung

Für den Ersatz des vorhandenen Stahlüberbaus durch eine „Preflex-Konstruktion“ mit verbreiterem Querschnitt einschließlich der Instandsetzung des „WIB“-Überbaus sind ca. **850.000,- €** als Kostenschätzung anzusetzen.

Diese Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

1. Ingenieurleistungen, Gutachter, Prüfstatiker	130.000,- €
2. Abbruchkosten	56.000,- €
3. Erneuerung des Überbaus	425.000,- €
4. Instandsetzungskosten für WIB-Überbau	60.000,- €
5. Instandsetzungskosten für Unterbauten	57.000,- €
6. Bahnspezifische Kosten	64.000,- €
7. Baustelleneinrichtung, Sonstiges	58.000,- €
	<hr/>
Gesamtbaukosten (Brutto)	<u>850.000,- €</u>

Zum Vergleich wurden die Kosten für eine Instandsetzung des gesamten Bauwerks mit **755.000,- €** geschätzt.

Für die Maßnahme stehen bei der Haushaltsstelle **6304-950.0682.1 „Instandsetzung von gem. EKRK übernommenen Brücken“** ausreichend Mittel zur Verfügung (Haushaltsrest).

In 2001 ist von der DB AG ein Abfindungsbetrag in Höhe von 3.403.400 DM überwiesen worden. Mit Auszahlung hat sich die Stadt gegenüber der Bahn dazu erklärt, die erforderlichen Sanierungen an den übernommenen Brücken unmittelbar durchzuführen (s. auch DS 4664/00). Die Erneuerung der Brücke „südl. Homannstraße“ ist dabei priorisiert worden.

Zeitplan

Nach erfolgter Beschlussfassung soll das beauftragte Ingenieurbüro die Planung konkretisieren und anschließend die Ausschreibung erstellen. Der Baubeginn ist für Ende 2002 geplant. Die Bauzeit kann mit ca. 9 bis 12 Monaten nur grob geschätzt werden, da die Sanierung des WIB-Überbaus nur in Zugpausen durchgeführt werden kann, die speziell mit der DB AG abgestimmt werden müssen.

Besondere Anmerkungen

Die vorliegende Drucksache war ursprünglich für die BV-Sitzung am 10.04.02 vorgesehen. Da dieser Termin ausfällt und die Maßnahme aufgrund der fortschreitenden Schädigung des Bauwerkes nicht geschoben werden sollte, wird die Entscheidung des Verkehrsausschusses zur Durchführung der Maßnahme, unter Vorbehalt der Anhörung der Bezirksvertretung Vohwinkel in der Sitzung am 08.05.02, erbeten

Anlagen



Homannstr.pdf

Verteiler:

- Abteilungsleitung
- Ressort-/Stadtbetriebsleitung
- Pate Beig. Kaminski oder Vertreter
- Geschäftsbereichsbüro/Geschäftsstelle
- Wv. 104.43
- Herrn GBL Bayer